

Volume 1 : Nr. 11

Juni 1997 (Sommer)

Bericht über spirituelle Wissenschaft

The
Spiritual
Scientist

SCOLE . NORFOLK . ENGLAND

★ Erfolgreiche Experimentier-
sitzungen in AMERIKA!

★ plus Berichte von Kürzlichem
Seminar in England

DEUTSCHE AUSGABE

Übersetzung :

Karin M. Schnittger.

Bild auf der Vorderseite

Die vordere Umschlagseite dieser Ausgabe zeigt eine Luftaufnahme von Los Angeles, Kalifornien, wo die Scole-Experimentiergruppe während Ihres kürzlichen USA-Aufenthaltes weilte. Wir hatten das Vergnügen, viele interessante und einflußreiche Personen während der Reise zu treffen.

©: Herausgeber: New Spiritual Science Foundation 1997,
Adresse: Street Farmhouse, Scole,
Diss, Norfolk IP21 4DR, England, Tel.
& Fax: 0044-1379-741839

Das gesamte Material dieses Bulletins unterliegt dem Copyright der o.g. Foundation. Ohne Genehmigung des Herausgebers dürfen Ausschnitte aus dem Spiritual Scientist nicht vervielfältigt werden. Dies betrifft alle Ausgaben.

Erscheinungsbild und Satz: New Spiritual Science Foundation.

Druck in Großbritannien durch Shipdham Press, Shipdham, Norfolk

Inhalt

Neuigkeiten kurzgefaßt _____ **3**

Ein kurzer Einblick in die neuesten Geschehnisse in SCOLE während der letzten Monate.

Energiegruppen auf der anderen Seite der Welt _____ **4**

Bericht über Fortschritte der Gruppenarbeit in Australien.

Bewegende Erfahrungen _____ **6**

Auszüge aus kürzlichen Briefen.

Spirituelle Wissenschaft in San Franzisko _____ **8**

Erstaunliche Sitzung mit Wissenschaftlern in San Franzisko.

Ein amerikanisches Abenteuer _____ **10**

Einzelheiten unser kürzlichen Reise nach Kalifornien.

Als ein Stück Himmel auf die Erde kam _____ **12**

Zeugenbericht eines kürzlichen Seminars Teil 2.

Zeugenbericht _____ **14**

Bericht von Stephanie Woods nach einem kürzlichen Scole-Seminars.

"In Pursuit of Physical Mediumship" von Robin P. Foy

Neues Buch .. Eine mediale Autobiographie von Robin P. Foy

Hardcover-Ausgabe 310 Seiten & 18 Fotos

Für Ihre persönliche Ausgabe, mit Signatur des Autors, schreiben Sie bitte an N.S.S.F. Scole. Adresse siehe Seite 2.

Preis: U.K.: Engl. Pfund £19,- incl. Porto u. Verpackung:

Europa (Luftpost): Engl. Pfund £20,- plus Engl. Pfund £5,-

Scheckgebühr (damit insges. Engl. Pfund £25,-) - Jeweils incl.

Porto u. Verpackung. Schecks bitte auf R. P. Foy ausstellen.

Neuigkeiten kurzgefaßt

Interessante Ausschnitte aus dem Tagebuch der Scole-Experimentier-Gruppe

Ein unsanftes Erwachen!

Eigenartige Dinge ereignen sich, wenn Mitglieder der Scolegruppe anwesend sind! Ein Beispiel: als wir kürzlich bei Brian Hurst wohnten, bemerkten wir, daß zweimal ein Gerät, das zum Zurückspulen von Videokassetten benutzt wird, sich plötzlich unerklärlicherweise selbst in Bewegung gesetzt hatte. Und nicht nur dies, zweimal setzte sich der Rauchmelder ohne Grund in Betrieb. Es war kein Fehler im System zu erkennen. Brian erzählte uns, daß er niemals zuvor hiermit Probleme hatte - vielleicht sollten wir zutiefst alarmiert sein!!

Kurz nachdem wir wieder zu Hause angekommen waren, fiel uns weiterhin eine spontane mediale Aktivität im Street Farm Haus auf. Mehrere Male hörten wir laute Geräusche und Tritte sowie Beweise dafür, daß kleine Gegenstände verstellt wurden. Letztendlich war der Höhepunkt erreicht, als der Fernseher (den ich definitiv vor dem zu Bett Gehen ausgeschaltet hatte) in vollem Volumen im Wohnzimmer unter uns um 6.00 Uhr morgens anging. Eine besondere Art des Gewecktwerdens!!!

Feuchtkalte Gefühle!

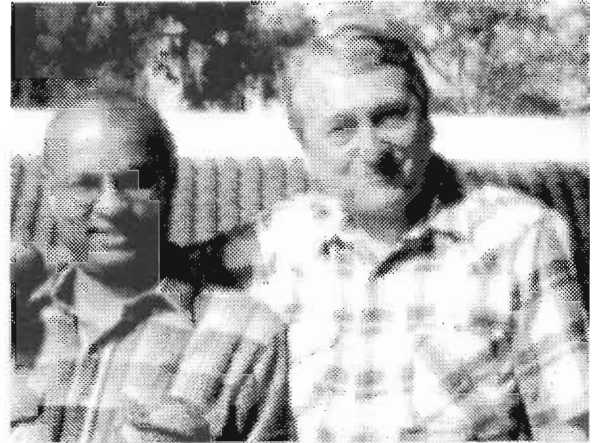
Anwesende eines der USA-Seminare wurden darüber aufgeklärt, was sie möglicherweise an neuen Phänomenen während einer Experimentiersitzung zu erwarten hätten. Wie immer wurde eine Erklärung über die Hände der teleportierten Geistwesen abgegeben - je nachdem, wieviel der kreativen Energie sie für ihren Aufbau aufwenden können, fühlen sie sich manchmal warm und natürlich an, können jedoch auch andererseits kalt oder feuchtkalt erscheinen. Daraufhin machte eine gewitzte junge Dame die Bemerkung: "Hört sich gerade so nach dem Mann an, mit dem ich ausgehe!!!"

Federphänomen

Während einer unserer Gruppensitzungen in Amerika erfreute uns unser irischer geistiger Helfer Patrick McKenna in Brian Hursts Haus in Reseda, in der Nähe von Los Angeles, Kalifornien mit seinem Spaß. Patrick ist für seine Späße bekannt, und wir wissen nie, ob wir ihn ernst nehmen sollen. Während dieser Sitzung jedoch fuhr er fort, uns etwas von "einer Feder" zu erzählen. Wir machten uns darüber keine weiteren Gedanken, bis wir nach der Sitzung eine einzelne weiße Feder auf dem Fußboden in Brians Haus fanden, und zwar in einem solch isolierten Bereich, daß sie nicht unter normalen Umständen dorthin gelangen konnte!

Gute Arbeit geleistet, Jungs!

Wir möchten unseren Gastgebern Brian und Ramesh für all ihre Hilfe und Gastfreundschaft während unseres Aufenthaltes in Kalifornien ein großes Dankeschön sagen.



Jedes unserer Seminare und Experimentiersitzungen war Dank ihrer harten Arbeit ein unübertroffener Erfolg.

Mrs. Bradshaw zahlt ihre Außenstände!

Unsere geistige Helferin, Emily Bradshaw, hat bewiesen, daß sie sich strikt an das hält, was sie sagt. Über eine längere Periode hinweg, während wichtige fotografische Experimente in Scole mit Wissenschaftlern und Forschern durchgeführt wurden, war es Emilys Gewohnheit, leichtherzige Spekulationen hinsichtlich des Ergebnisses des jeweiligen Experiments zu wagen. Wenn immer die "Fotografische Abteilung" der jenseitigen Gruppe Emily mitteilte, daß sie 99% sicher sei, daß die an diesem Tage stattgefundenen Fotoexperimente erfolgreich gewesen seien, teilte sie den anwesenden eminenten Persönlichkeiten mit, daß sie so sicher hinsichtlich des Erfolges sei, daß sie einen "Half-Crown" wette. Nur einmal irrte sie sich, und sie hat daraufhin ihre Spekulationsgewohnheiten aufgegeben. Dies resultierte in der Materialisation einer silbernen 1890 Viktorianischen Half-Crown-Münze für Monty Keen! Die Münze ist so rar, daß sie die erste ist, die ich je gesehen habe!!

Energiegruppen auf der anderen Seite der Welt

Die einzigartige Arbeit mit Energie der New Spiritual Science Foundation hat nunmehr das Interesse einer schnell steigenden Anzahl von Menschen auf der anderen Seite der Erde erfaßt, ganz besonders Australien und ebenfalls, jedoch etwas geringer, Neuseeland.

Dies ist als Resultat der Scole-Berichte sowie der Berichte in dem N.S.S.F., die nunmehr regelmäßig monatlich in dem führenden Australischen spirituellen Magazin erscheinen, dem *Silver Cord*, herausgegeben von Arthur Renforth, der mit seiner Frau Joy das Magazin vor 8 Jahren ins Leben gerufen hatte.

Da das *Silver Cord* Magazin in Queensland, Australien, beheimatet ist, ist es naheliegend, daß das große Interesse an unserer Arbeit besonders aus diesem Landesteil kommt. Doch möchte ich mich mit meiner Behauptung des hauptsächlich lokalen Interesses zurückhalten, denn, wie ich nunmehr festgestellt habe, ist es vom obersten Zipfel dieses Staates bis zum Süden eine Reise von über 1.700 km!

Für diese Information danken wir Evelyn Delahaye, die unser offizieller Kontakt für Australien und Neuseeland ist. (Die Scolegruppe muß zugeben, daß sie bisher nicht besonders mit der Geographie des australischen Kontinents vertraut war).

Wir schulden Evelyn großen Dank, denn sie sendet uns immer interessante Ausschnitte, Karten und Informationen ihres Heimatlandes. Diese sind äußerst hilfreich, denn wir wollen uns ein Bild von Australien machen, bevor wir es in nicht allzu großer Zukunft besuchen werden. Eine solche Reise könnte im letzten Vierteljahr 1998

stattfinden.

Weiterhin arbeitet Evelyn sehr hart für uns, indem sie Anfragen aufgrund der monatlichen Berichte im *Silver Cord* beantwortet, die Evelyns Adresse und Tel.-Nr. in Brisbane, Queensland beinhalten. Zusätzlich zu dem Aussenden des *S c o l e* - Standardinformationspaketes, hat Evelyn noch eine Anzahl unseres Anleitungsbüchleins an Lager, das sie für uns verkauft.

Die Verbreitung dieser Informationsunterlagen haben zu einer erhöhten Anzahl von Abonnenten des *Spiritual Scientist* in Australien geführt. Wir haben momentan nicht weniger als 53 Abonnenten innerhalb von Australien, und diese Zahl wächst ständig, da immer mehr Leute über unsere Arbeit in dem *Silver Cord* lesen und daraufhin mit Eleven in Verbindung treten.

Ein interessanter Faktor ist, daß diese Abonnenten nicht nur aus Einzellesern bestehen. Die meisten führen oder gehören einer spirituellen Gruppe an, die Gruppensitzungen durchführen, um physikalische Phänomene, ähnlich wie in Scole, zu erlangen. Um dies zu erreichen, halten sie sich so weit wie möglich (und klugerweise) an die Richtlinien im Anweisungsbüchlein!

Die wirkliche Absicht und große Hingabe, in dieser Richtung zum Erfolg zu kommen, wird uns dadurch gezeigt, daß diese Gruppen bereit sind, für die Sitzungs-Ausrüstung und ihre Experimentierarbeit großzügig zu investieren. Der wichtigste Ausrüstungsgegenstand für fortgeschrittene Phänomene, die aufgrund von Energie zustande kommen, ist der Glasdom.

Leider werden diese nicht in

Australien hergestellt. Obwohl sich Evelyn bereits weitgehendst darum bemüht hat, konnte sie nicht einen einzigen Hersteller oder eine Bezugsquelle ausfindig machen. Trotz der hohen Luftfrachtkosten haben wir nunmehr 11 Glasdome an Gruppen in Australien versandt, alleine 7 davon (einschl. Evelyns Exemplar) nach dem Staate Queensland; 2 weitere gingen nach Neu Süd Wales, und die beiden letzten gingen an Gruppen in Westaustralien.

Kreise, die sich zu solchen Ausgaben entschließen, zeigen wirkliche Hingabe zu dieser Aufgabe, und ich bin sicher, daß die jenseitigen Helfer dieser Gruppen ihre Anerkennung zum Ausdruck bringen werden, wenn es zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit kommt.

Dies ist nicht nur Annahme; es ist eine Tatsache. Wir hören bereits jetzt schon von einigen australischen Gruppen, daß sich regelmäßig während ihrer Experimentiersitzungen verschiedene physikalische Phänomene zu manifestieren beginnen. In manchen Fällen schreitet die Entwicklung rapide voran.

Auch Evelyns Gruppe hat begonnen, sich schnell zu entwickeln. Mit weiteren Berichten aus Australien wird es uns in Zukunft möglich sein, unseren Lesern genaue Beschreibungen der Experimentierabläufe zu geben.

Nun hören wir auch von Gruppen in Neuseeland, daß hier mit Energie gearbeitet wird, und wir versuchen, allmählich auch dorthin enge Kontakte aufzubauen. Verschiedene Neuseeländer haben Exemplare des Anleitungsbüchleins gekauft, und wir hoffen, daß wir auch von dort bald Neuigkeiten über ihre Energieexperimente erhalten. ■

Erinnerungen sind aus diesem Stoff gemacht

von LARRY DEAN und PATRICIA BEGLEY

Ko-Gründer der
SKYSEARCH RESEARCH ORGANISATION



Am Sonntag, 16. Februar, traf ich mich mit Patricia auf den Eingangsstufen zum Street Farm Haus in Scole, dies war der Treffpunkt für das erste Seminar Teil 2 der New Spiritual Science Foundation. Beide hatten wir ein Seminar Teil 1 besucht, wobei wir uns an den wunderbaren Vorträgen erfreuten und das Glück hatten, wirklich außergewöhnliche Phänomene zu erleben. Wir waren sehr gespannt und weiterhin interessiert, die Ergebnisse der Arbeit in Scole verfolgen zu können.

Nach dem Begrüßen und der Vorstellung innerhalb der Teilnehmer nahmen wir unsere Plätze zum ersten Gespräch an diesem Tag im Vortragsraum ein.

Während dieses Vortrags sprach Robin über die aktuelle Experimentierarbeit der Gruppe und gab uns eine interessante Zusammenfassung der Phänomene, die kürzlich produziert worden waren. Er gab ebenso einen kurzen Überblick über die Zukunft der Experimentiergruppe und über die derzeitige Arbeit mit den Wissenschaftlern.

Nach einer Tee- und Kaffeepause fuhr Alan fort, uns die neuesten fortgeschrittenen spirituellen Fotografien, die die Scole-Experimentiergruppe erhalten hat, zu zeigen. Die Bilder verursachten große Verwunderung und Spekulation darüber, was sie bedeuten und was sie aussagen sollen.

Der letzte Vortrag beinhaltete ein "Erinnerungsaufritteln", indem Robin die Anwesenden an die übliche Form einer Experimentier-Sitzung erinnerte, und dies wurde mit einer offenen Diskussion und Fragezeit beendet.

Nach einem herrlichen Mittagessen wurden die Besucher in den Keller gebeten, wo alle sich an der "Regenbogenbrücken"-Übung beteiligten. Dies beinhaltet, sich eine Brücke zur geistigen Welt vorzustellen, auf der wir unsere jenseitigen Freunde treffen. Dies unterstützt die Verbindung mit unseren geistigen Freunden und hilft wiederum der Sitzung selbst.

Kurz nach dieser erhebenden Meditation, sprach der geistige Helfer Manu und begrüßte uns alle. Nach einigen Minuten der Ansprache verließ uns Manu, und Mrs. Emily Bradshaw

meldete sich. Sie wechselte sich mit Edwin ab, und für eine gewisse Zeit

unterhielten sie sich gemeinsam mit uns allen. Es wurde uns ebenfalls mitgeteilt, daß etwas ganz Spezielles für die Sitzung vorbereitet worden sei.

Man konnte die Spannung und Erwartung in der Luft spüren, und während die Musik sanft erklang, manifestierte sich das erste Phänomen.

Dieses zeigte sich in Form kleiner Lichter. Sie erschienen plötzlich und bewegten sich langsam im Keller umher und werden "Haubenlichter" genannt, da nur bestimmte Personen sie jeweils sehen können. Tatsächlich konnten andere Anwesende das Licht, daß Patricia und ich sahen, zur gleichen Zeit von ihrer Position aus nicht sehen. Diesem folgten Lichter, die schießenden Sternen gleichkamen. Sie durchstreiften den Keller und fuhren fort, abwechselnd zu erscheinen und wieder zu verschwinden. Diese Lichterschau wurde erweitert mit einem großen Lichtball, der an der Kellerdecke erschien. Er war sehr hell und ich schätzte seinen Durchmesser auf ca. 20 cm.

Kurz danach waren fremde Geräusche aus dem Bereich des Tisches zu hören, auf dem eine Kugel und Kristalle lagen. Während wir zuhörten, formte sich ein Gegenstand vor unseren Augen. Dieser Gegenstand könnte am besten als Miniaturfluggerät mit Licht beschrieben werden. Tatsächlich, als UFO-Forscher glaubten wir, daß es auf das dreieckige UFO hinweisen sollte, über das kürzlich öfter in den Nachrichten berichtet wurde. Dieses Gerät reiste im Keller umher, kam nahe an uns und andere Teilnehmer heran, um dann plötzlich zu verschwinden.

Dieser außergewöhnlichen Vorstellung folgte die Manifestation einer Art "Schmetterlings": belebt, wunderschön und leuchtend. Dieser schwebte ebenfalls im Keller umher, kam nahe an uns heran, bevor er verschwand.

Jedoch waren wohl das kleine Händepaar die wertvollste Erinnerung an diese Sitzung, das sich als nächstes manifestierte. Diese Hände waren perfekt geformt und besaßen sich bewegende Finger, die ein kleines Energielicht, daß nahe vor uns umherschwebte, umfaßten. Die Hände hiel-

ten lange genug vor jedem Anwesenden an, um ein genaues Betrachten möglich zu machen und verschwanden dann plötzlich.

Die Sitzung wurde mit anderen Phänomenen fortgesetzt. Dies beinhaltete ein weiteres fliegende Objekt, das an einen Oktopus erinnerte, sowie ein Gerät mit umherwirbelnden Lichtanhängseln. Energiestimmen waren ebenfalls zu hören. Die Stimmen waren sehr ruhig, jedoch deutlich. Obwohl wir dies zuvor erlebt hatten, waren wir über diese neue Form der Kommunikation total erstaunt. Weiterhin war das Knistern eines Art Materials sowie die Fortbewegung der auf dem Tisch liegenden Kristalle und anderer Gegenstände deutlich zu hören, und dies fand Bestätigung, als nach Beendigung der Sitzung das Licht angeschaltet wurde. Eine Schüssel auf dem Tisch wurde ebenfalls von geistiger Energie erleuchtet.

Es war amüsant, daß zu unserem Erstaunen der Musikkassettenrecorder, den Robin ausschaltete, immer wieder von der jenseitigen Gruppe angeschaltet wurde. Als die Sitzung dem Ende zuzuging, konnten wir lautes Schlagen an Wand und Rohre hören.

Der letzte Teil der Sitzung beinhaltete die Möglichkeit, Frage zu stellen. Dies erwies sich als sehr interessant, und Mrs. Bradshaw und Edwin gaben Einblicke in die geistige Welt und die spirituelle Entwicklung. Die Sitzung endete mit Fernheilung und Sandras Abschlußgebet.

Mit Tee, Kaffee, Kuchen und die Gelegenheit, Fragen zu stellen endete das Seminar Teil 2. Für Patricia und mich war es wie ein Seminar Teil 1, ein Tag, der nicht nur erinnerungswürdig ist, sondern auch einer, den man für immer wertschätzt. In der Tat ist die Phrase "Erinnerungen sind aus diesem Stoff gemacht" passend, um unseren Tag in Scole zu beschreiben. Aus diesem Grunde möchten wir der geistigen Gruppe, Robin, Sandra, Alan und Diana für diese wunderbare Gelegenheit danken, diese wirklich äußerst außergewöhnlichen Phänomene erlebt zu haben. ■■■

Bewegende Erfahrungen . . .

Auszüge aus zwei Briefen

Während einer Experimentiersitzung am 7. April 1997 in Kalifornien konnte Michael, ein junger Deutscher (siehe Foto), mit seinem Freund George Dalzell in Verbindung treten. Michael war erst 30 Jahre alt, als er durch einen Verkehrsunfall ums Leben kam.

Seit er im Juni 1996 verstarb, hat er immer wieder seine Existenz bewiesen, indem er mit seinem Freund, seinen Eltern, seinem Bruder, einem Arbeitskollegen, Brian Hurst (in Kalifornien lebendes britisches Medium) und letztendlich durch die Scolegruppe kommunizierte.

Michael verursachte ebenfalls Phänomene im Haus seines Freundes, um auf sich aufmerksam zu machen. Einmal nahm er eine Rose aus einer Vase und verzierte damit das Bild eines Engels während George schlief. Dann stellte er den Wecker auf 3 Uhr früh, damit George den Engel in dieser Form vorfand! George schreibt momentan ein Buch über die Mitteilungen und die Phänomene mit dem Titel „Der Blaue Engel“. Abgesehen von der Mitteilung für ihn, die George als sehr beweiskräftig bezeichnet, sprach er sich über die Experimentiersitzung folgendermaßen aus:

„Das Glockenphänomen waren großartig, aber diese Lichter! Unglaublich! Und mit Hilfe von Telepathie dirigierte ich ein Licht und sagte in Gedanken.... „Gehe zu meiner rechten Hand“, und ich wurde von einem Licht an der rechten Hand berührt! Ich erzählte dies Freunden, und sie glauben es mir nicht!

Ihr wißt, daß alle die, die skeptisch sind, nur Angst davor haben, das ist alles. Glaubt Ihr nicht alle auch, daß diese Experimente nur jetzt möglich sind, daß wir (die Menschheit) uns soweit entwickelt haben, jetzt in der Lage sind, diese Phänomene zu begreifen und zu integrieren?

Ich bin ein Sozialarbeiter in einer Klinik, habe einen Meisterbrief in Sozialarbeit. Und falls Ihr eine Begutachtung Eurer Arbeit möchtet, werde ich Euch gerne bestätigen, daß Ihr eine äußerst talentierte Gruppe von Menschen seid, die eine Arbeit von immenser politischer und sozialer Wichtigkeit für diese Welt verrichtet“.

Dieses Foto zeigt Michael, ein junger Deutscher der im Juni 1996 verstorben hat.

Tatiana von Studio City CALIFORNIA schreibt . . .

Viele aussagekräftige Mitteilungen wurden von Teilnehmern unserer Experimentiersitzung in Kalifornien erhalten. Eine bemerkenswerte Mitteilung kam für Tatjana durch, eine Dame die dem Estoniaunglück entging, da ihr Sohn in Gefahr war. Sie war zu dieser Zeit Journalistin.

Sie hat kürzlich von beiden, Brian Hurst und James Van Praagh (Medium aus Kalifornien), eine Mitteilung hinsichtlich Ihrer Großmutter Anna erhalten. Anna starb vor Tatjanas Geburt und konnte nunmehr ein Art Verbindung mit Tatjana herstellen, um Tatjana mitzuteilen, daß sie ihr dabei half, dem Unglück zu entgehen. Sie bat Tatjana ebenfalls, zur russischen Kirche zu gehen, um für ihre Söhne zu beten (beide verschwanden, als Tatjana sechs Jahre alt war und starben in einem sibirischen Lager).

Tatjana entsprach dem Wunsch, und während eines speziellen Gebetes für Ihr Onkel hatte sie im Geiste eine wunderbare Vision. Sie visualisierte Schnee mit zwei Taustellen, wo violette Blumen anfangen zu blühen, und sie hatte das Gefühl, als würden die Seelen ihrer Onkel nach oben gehoben. Erfreut darüber schrieb Tatjana ihrer Mutter (Schwester der Onkel). Ihre Mutter schrieb zurück, daß ihr ein Fehler unterlaufen sei. Der Name ihres Onkels war Victor und nicht Valentin, so wie Tatjana dachte. Sie betete für den falschen Namen und glaubte, alles verdorben zu haben.

Tatjana nahm an unserer Experimentiersitzung teil. Emily (eine regelmäßige geistige Helferin) sprach die Dame an und gab ihr die Mitteilung, daß es Victor gut ginge und daß er ihr für ihre Gebete und die Kerze, die sie zu seinem Gedenken in der Kirche anzündete, danke. Er erwähnte ebenfalls den Namen Valentin und die harte Zeit, die er durchstehen mußte.

Tatjana schreibt: *„Es war eine wirklich spezielle Mitteilung; sie verbindet beide Enden der sehr bemerkenswerten geistigen Kommunikation und der inter-dimensionalen Interaktion. Die Scolegruppe konnte von diesen Dingen nichts wissen, ganz besonders nicht, daß ich die Namen meiner Onkel verwechselte. Es war die erstaunlichste Mitteilung, die ich erhalten konnte. Vielen Dank dafür“.*

Die Verbindung

Zweier Welten

(ein himmlische Übereinstimmung)

von Mark Burrows

Am Sonntag, den 16. Februar, hatte ich das Glück, an dem ersten Seminar 2 teilzunehmen. Ich werde mich nur mit einem kleinen Teil der Sitzung beschäftigen, in welchem ich neue Phänomene beobachten konnte.

Dieses neue Phänomen beinhaltete ein weiches grünes Licht, das selbstleuchtend erschien. Dieses Licht erleuchtete eine Struktur, die wie ein 'U' von der Seite aus gesehen aussah. Es fing beim Sichtbarwerden an, in Augenhöhe im Raum umher zu schweben und präsentierte sich allen Anwesenden. Während wir dies beobachten konnten, machte das Licht ein Flattergeräusch wie die Flügel eines Schmetterlings auf einem Glas.

Nachdem es sich allen gezeigt hatte, setzte es sich auf meine offene Handfläche, wobei ich ein Flattern empfand. Das gesamte Objekt dreht sich dann um 90 Grad, und das Lichtende pikste mich in den Finger, bevor es auf meiner rechten Seite davonflog.

Innerhalb kurzer Zeit kam es zu mir zurück. Diesmal war das Ende nach unten gedreht und arbeitete sich von dem Anfang meines Daumens zu der Fingerspitze.

Beide Male der Berührung versuchte ich das Material zu erfühlen, was es darstellen könne, jedoch war es mir nicht möglich. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich den Eindruck, daß dieses Objekt von einer Hand gehalten wurde.

Als nächstes wurde es über dem Tisch sichtbar. Überraschenderweise bogen sich die Ende nach oben, um möglicherweise die Flexibilität der Struktur oder des Materials zu demonstrieren. Diesmal, als es auf Augenhöhe zu erkennen war, konnte ich definitiv eine Hand sehen, die das Objekt hielt. Als ich dies zum Ausdruck brachte,

wurde dies von dem nickenden Objekt sowie von Mrs. Bradshaw bestätigt.

Das nächste, was wir sahen, war ein geistiges Licht und ein Paar geistige Hände, die sich in der Form um das Licht herum bewegten, daß sie für die meisten von uns sichtbar waren. Danach war kein Zweifel mehr vorhanden, daß das Licht von einer geistigen Person umherbewegt wurde.

Später erklärte uns Mrs. Bradshaw, daß die Hände etwas darstellten, womit wir vertraut seien, wobei andererseits das in den Händen gehaltene Objekt tatsächlich aus einer anderen Dimension stamme (was die Schwierigkeit bestätigt, darüber zu berichten). Beide zusammen repräsentierten die Vereinigung zweier Welten, die gemeinsam zusammen arbeiteten.

Wir können uns selbst dies als Dualität vorstellen, wie Licht und Dunkelheit, Frau und Mann, die sich zur weiteren Entwicklung hinbewegen. Wenn wir unserem Geist erlauben, dies anzunehmen (für Scoble-Erfahrene leichter), können wir möglicherweise ebenfalls in Harmonie mit anderen Welten/Dimensionen zusammenarbeiten. Es hängt von unserem Willen und unserer Offenheit ab, dies zu erreichen.

Diese neuartigen Arbeitsweise hat das Potential, unser Denken und unser Leben zu transformieren. Es bedeutet für uns, die wir diese Erfahrungen hatten, intensiver an unserer Entwicklung zu arbeiten und als Beispiel voranzugehen.

Aufgrund dieser Dinge, die ich sah, weiß ich, daß der einzige Weg der Weg nach oben ist, und es hängt nur davon ab, wie schnell wir bereit sind, zu steigen. ■



Nachdem unsere Gruppe nach Kalifornien eingeladen wurde, wurde ebenfalls die Möglichkeit einer Sitzung mit Wissenschaftlern in Betracht gezogen. Es wurden alle notwendigen Vorbereitungen getroffen, und eine Gruppe (hauptsächlich) Wissenschaftler erklärte sich bereit, einer der Gruppensitzungen beizuwohnen, um die Experimentierarbeit beurteilen zu können.

Mit einem Leihwagen machte sich die Scolegruppe auf die 600 km lange Reise von Los Angeles nach San Franzisko, übernachtete einmal in Carmel, um dann am Morgen des Sitzungstages außerhalb von San Franzisko anzukommen. Diese Stelle wurde aufgrund ihrer guten Verkehrslage zum Sitzungsort hin ausgesucht, und es wurden uns genau Anweisungen diesbezüglich im voraus gegeben. Unsere Gruppe war niemals zuvor in dieser Gegend oder hatte je von diesem Ort gehört.

Ein Forscher von der Society for Psychical Research (Gesellschaft für Physikalische Forschung) war dafür verantwortlich, die Sitzung zu arrangieren, die mit seiner an die Teilnehmer gerichtete Einführungsrede begann. Er erk-

lärte die Art und Signifikanz der Arbeit hinsichtlich der Phänomene, die er und seine Kollegen über einen Zeitraum von 8 Monaten beobachteten und untersuchen konnten, und er nahm Bezug auf die Anweisungen, die von der jenseitigen Helfergruppe ausgingen und Abläufe, die ebenfalls von dort bestimmt wurden. Es wurde besonders auf den Unterschied zwischen der Arbeit mit Energie (gemäß unserem Vorgehen) und Ektoplasma hingewiesen sowie auf die Hauptabsicht der jenseitigen Gruppe, Beweise einer neuen Form des Überlebens zu bringen, die über jeden Zweifel erhaben sind. Dieses Ziel im Auge wurde, anders als mit anderen Gruppen und physikalischen Medien, aktiv mit der S.P.R. zusammengearbeitet.

Den Teilnehmern wurde kurz über die Entwicklung der geistigen Fotografie bis zum derzeitigen Zeitpunkt berichtet, wobei diese Arbeit nunmehr strikte Einhaltung eines Protokolls beinhaltet, um die besonders skeptischen Forscher zufriedenzustellen.

Unsere Gruppe kam kurz vor Sitzungsbeginn an, was uns genügend Zeit gab, die Örtlichkeit und Arrangements im Raum zu überprüfen. Wir wurden vorgestellt, und trotz der lächelnden Gesichter und

der Hi's als Willkommensgruß hatten wir - abgesehen von dem vorbereitenden Forscher aus Großbritannien - nicht den geringsten Anhaltspunkt, wer die Teilnehmer waren. Wir wurden unterrichtet, daß Wissenschaftler und Forscher, die mit der Society for Scientific Exploration, dem Institute of Noetic Science und N.A.S.A. sowie Geschäftsleute, Lehrer, Autoren und Herausgeber anwesend waren.

Unser Gruppenleiter gab kurz eine Erklärung über das Verhalten während der Sitzung ab, um die bestmöglichen Resultate zu erzielen. Weiterhin erklärte er, was auf die Anwesenden während der Sitzung zukomme und welche Phänomene zu erwarten seien. Dann wurde der Raum von zwei eingeladenen Wissenschaftlern inspiziert, damit die Arrangements voll zu ihrer Zufriedenheit ausgefallen waren. Danach nahm jeder Teilnehmer seinen Platz ein, wobei unsere Gruppe ihre selbstleuchtenden Armbänder anlegte, um jederzeit in Dunkeln positionsmäßig ausgemacht werden zu können. Der Tisch wurde ebenfalls mit selbstleuchtenden Punkten versehen. Die Kristalle wurden nach Vorschrift ausgelegt. In dem ver-

dunkelten rechteckigen Raum standen eine Auswahl an Stühlen und Sitzen um den runden Gartentisch. Nach der üblichen anfänglichen Entspannungsmusik begrüßte der Kommunikator Manu die Anwesenden durch sein Medium. Er hob besonders die Wichtigkeit der direkten Erfahrung hervor, die uns helfe, die spirituelle Seite der jenseitigen Natur und die Kraft der Liebe hinter diesen Interaktionen zu erkennen. Es war diese Kraft, die es möglich machte, die Verbindung zweier Welten, der diesseitigen und der jenseitigen, herzustellen. „Wir kommen, um die Menschen auf ihre spirituellen Aspekte aufmerksam zu machen“. Manu verabschiedete sich, um die notwendigen Energien für die Experimente vorzubereiten.

Die Energien begannen sich im Raum zu bilden. Andere Kommunikatoren, Emily und Edwin, folgten, die durch ihre jeweiligen Medien sprachen. Sie erwähnten, daß das Gebiet für die Nordamerikanischen Indianer heilig sei, über die Angel- und Jagdgründe und über den Duft der Pinienbäume. Sie führten aus, daß die Menschen, die früher hier beheimatet waren, die Sitzung beeinflussten. Diese Menschen hatten das Wissen über spirituelle und Erdenergien, die sie selbst zu Lebzeiten benutzten. Der Platz war heilig, und dies wurde später von unseren Gastgebern bestätigt.

Nach einige Minuten erschien ein Licht, das sich in großer Geschwindigkeit pfeilartig durch den Raum bewegte und seine Richtung rapide änderte. Es kam mehrere Male auf dem zentralen Tisch auf, teilweise mit einem hörbaren 'Ping', und teilweise leise, um zu demonstrieren, wie sich die Energie in verschiedener Weise durch einen soliden Tisch hindurch bewegen kann. Es waren Leuchtflecken an der Decke zu sehen, die sich einige Sekunden lang lautlos fortbewegten. Ohne,

daß wir darüber wußten, waren die Teilnehmer von dem englischen Forscher eingeladen worden, um diese Phänomene zu prüfen.

Die Kommunikatoren informierten die Anwesenden über die Manifestationen von Geistwesen. Diese Formen entwickelten sich dicht genug, um Teilnehmer zu berühren. Ungefähr die Hälfte der Anwesenden war davon betroffen. Eine Teilnehmerin war in der Lage, einige Details hinsichtlich der Größe und des Gefühls der Hand zu beschreiben, von der sie berührt wurde. Die Hand war nahe genug, um die Fingernägel zu erkennen. Eine weitere, in einer Ecke sitzende Teilnehmerin beschrieb, wie über die linke Seite ihres Gesichtes und über ihr Haar gestrichen wurde. Einem weiteren Teilnehmer wurde die Brille aus der Brusttasche genommen und auf den Schoß gelegt!

Die Verbindung mit den Indianern wurde als nächstes offensichtlich. Das Geräusch von kraftvollen Fußstapfen, die im Raum umherliefen, wurde trotz des stabilen Fußbodens mit Plattenbelag schwerer und lauter. Dem Trommeln aus der Richtung des Tisches folgte eine noch eindrucksvollere Vorstellung mit einer Ledertrommel, die ca. 1.80 bis 2.00 m hoch an der Wand hing! Die Geistwesen trommelten in einer recht regelmäßigen, rhythmischen Weise. Mit der Trommel hinter den Anwesenden und keinerlei menschlichem Einfluß, keinen Trommelstäben, wurde dies alles mit spontanem Applaus begrüßt!

Danach hörten wir ein Summen, ähnlich einem Trauergesang, sowie eine typische männliche Indianerstimme. Dies wurde von einem der Besucher bestätigt, einem Kenner der indianischen Stämme und deren Gewohnheiten. In den Gesang stimmten einige Sitzungsteilnehmer, die mit indianischen Gesängen vertraut waren, ein

und erklärten, daß diese Gesänge mit (möglicherweise rituellen) Tänzen verbunden seien.

Während der Sitzung bewegte sich der schwere zentrale Tisch. Dies war deutlich anhand der 4 sich mitbewegenden Leuchtpunkte auf dem Tisch zu sehen. Eine anschließende Überprüfung der Himmelsrichtungen machte eine Abweichung von 5 bis 6 Grad gegen Uhrzeigerrichtung offensichtlich. Der Tisch war nicht nahe genug, um von Anwesenden berührt zu werden. Zweimal vibrierte er. Nach der Sitzung versuchten einige Teilnehmer, diesen Vorgang nachzuvollziehen, jedoch ohne Erfolg. Es war offensichtlich, daß sich die geistigen Helfer mindestens einer anwesenden Person bewußt waren, da sie diese mit Namen ansprachen. Es wurden im voraus keinerlei Hinweise auf irgendwelche Namen oder Erklärungen insgesamt gegeben.

Als die Phänomene zu Ende gingen, gab es Gelegenheit, Fragen zu stellen. Die geistigen Kommunikatoren erklärten, daß sie bemüht seien und ihr Bestes gäben, Dinge zu erklären, die mit Worten nicht ausreichend zu erklären seien. Unsere jenseitige Gruppe arbeitete in abweichender Art und Weise, was einen speziellen Grund hatte. In ihrer Zusammenfassung sprachen sie von der momentanen Zeit als eine aufregende, in der Menschen für die spirituelle Seite ihres Seins mehr aufnahmefähig seien. Es war wie ein frischer Wind, als die Anwesenden ohne Rücksicht darauf, unwissend zu erscheinen, sich frei äußern konnten.

Die Experimentiersitzung dauerte ca. 2 Stunden. Obwohl skeptische Wissenschaftler anwesend waren, konnte die Sitzung als erfolgreich bezeichnet werden. Es wurde eine weitere Einladung ausgesprochen, und einige Teilnehmer hoffen, später im Jahr nach England reisen zu können, um in Scole an einer Sitzung teilzunehmen. ■

Ein amerikanisches Abenteuer



Brian Hurst, ein sehr bekanntes Medium in den U.S.A., war während unseres dreiwöchigen Aufenthaltes in Los Angeles unser Gastgeber.

Am Morgen des Mittwochs, 9. März d.J., fanden sich die 4 Mitglieder der Scolegruppe auf dem Londoner Heathrow-Flughafen ein, um auf ihren langen Flug nach Los Angeles, Kalifornien zu warten. Obwohl wir sehr zuversichtlich gestimmt waren, wußten wir nicht, was auf uns zukommen würde. Es war eine historische Reise, die die erste öffentliche Übersee-Demonstration der Scolegruppe der auf Energie basierenden Phänomene mit dem Versuch der jenseitigen Gruppe verband, Phänomene in einer von Scole so weit entfernten geographischen Distanz (ca. 10.000 km!) zu produzieren. Im gleichen Flugzeug reiste mit uns Monty Keen, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der S.P.R.. Er hatte seine eigenen Reisepläne für Amerika und hoffte, für einige Wissenschaftler und Forscher in San Franzisko und Umgebung während unseres Aufenthaltes eine unserer üblichen Experimentiersitzungen arrangieren zu können. Ebenfalls hoffte er, an einer unserer üblichen Experimentiersitzungen in Los Angeles teilnehmen zu können, um diese mit einer solchen im Scole-Keller vergleichen zu können.

Nach unserem langen und ereignis-

losen 11-Stundenflug, freuten wir uns auf den Empfang durch unseren Gastgeber Brian Hurst. Er erwartete uns in einem großen Auto, von einer örtlichen Firma - Rent-A-Wreck (Miete ein Wrack) - (der Name entsprach nicht den Tatsachen!!) für die Dauer unseres Aufenthaltes geliehen. Brian und sein Hausmitbewohner Ramesh, den wir später kennenlernten, hießen uns herzlich zu Hause in Reseda willkommen. Brian hatte viel Zeit und Geld vor unserer Ankunft dazu verwandt, seine große Garage in einen passenden Sitzungsraum für unsere 8 Sitzungen in Los Angeles zu verwandeln. Brian, ursprünglich aus der Gegend von Huntingdon in England, ist nunmehr ein eingebürgerter Amerikaner, der seit 1980 in Kalifornien lebt. Er ist ebenso ein sehr bekanntes und respektiertes professionelles Hellhörigkeitsmedium, das dort bereits in einigen Fernsehsendungen auftrat.

Was wir darbrachten, war hinsichtlich Seminaren und Experimentiersitzungen für physikalische Phänomene ziemlich außergewöhnlich in Amerika. Es war neu für die Leute in Kalifornien, und so wußten wir im voraus nicht, ob genügend Interesse für gut besuchte Sitzungen vorhanden sei. Es gab diesbezüglich keinen Grund zur Sorge!!

Durch Brians eigene Verbindungen und seine große Mühe, unsere Reise anzukündigen, war jede der Sitzungen voll ausgebucht, und die positive Antwort der Teilnehmer darauf war intensiv und enthusiastisch! Intervalle zwischen den verschiedenen Phänomentypen waren mit Applaus ausgefüllt, und ein spontanes Raunen von „super“! „großartig“! und „niedlich“! konnte von Zeit zu Zeit vernommen werden.

Obwohl unser Zeitplan von Anfang an ziemlich hektisch war, konnten wir uns am Tage unserer Ankunft und den größten Teil des folgenden Tages im kalifornischen Sonnenschein entspannen. Wir hatten ausreichend Sonnenschein während unseres dortigen Aufenthaltes. Mit Hand auf dem Herzen kann ich tatsächlich bestätigen, daß wir nicht einen einzigen Tropfen Regen während unserer gesamten Reise gesehen haben!! Die Temperaturen waren allerdings etwas wechselnd. An den wärmeren Tagen ging die Temperatur bis zu 30 Grad hoch. Während der kühleren Tage erreichten sie bis etwas über 20 Grad!!

Um der Bitte unserer jenseitigen Gruppe zu entsprechen, hielten wir am Abend des 20. März in Brians Garage eine kurze Vorbereitungssitzung ab.

Dies diente unseren geistigen Freunden dazu, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Wir hatten keine Phänomene, erhielten jedoch die letzten Instruktionen durch normale Trance-Kommunikation für die öffentliche Sitzung am nächsten Tag. Außer der Scolegruppe war Brian bei dieser Sitzung anwesend. Manu, Edwin und Emily sprachen zu uns und drückten ihre Zufriedenheit mit dem Raum aus, obwohl immer noch ein wenig hinsichtlich der Dunkelheit nachgearbeitet werden mußte. (Alle, die bereits ebenfalls versucht haben, einen Raum für solche Zwecke völlig zu verdunkeln, wissen, was es bedeutet und wie schwierig es sein kann!!!) Es wurde uns mitgeteilt, daß für die kommenden Sitzungen einige aufregende Dinge vorgesehen waren und einige der erwarteten Phänomene völlig verschieden von den normalerweise in Scole beobachteten Phänomene ausfallen könnten.

Nachdem am nächsten Abend eine umfassende Einführung für die Teilnehmer gegeben wurde, begann die erste "angemessene" Sitzung. Brian wurde während der Vorbereitung des Raumes inspiriert, ein Windspiel mit einzubeziehen, das nun neben der Schnur mit unseren "Reise-Kuhglöckchen" über dem zentralen Tisch hing. Wie immer, war der zentrale Tisch mit 4 Leuchtpunkten in alle vier Himmelsrichtungen ausgerichtet versehen. Ebenfalls lagen unsere großen "Kompaß" Quarzkristalle zusammen mit zwei großen Kristallgruppen auf dem Tisch. Die Vorsicht bei der Auslegung der Kristalle erwies sich später als bedeutend! Alle Mitglieder der Scolegruppe trugen leuchtende Armbänder, so daß die Position ihrer Arme zu jederzeit von den Teilnehmern gesehen werden konnte.

Die jenseitige Gruppe widmete sich wirklich Brians Windspiel! Es dauerte nicht lange und es klang fröhlich, und später hörte man, wie die Kuhglöckchen gleichzeitig zu klingen begannen.

Nach Manus einfachem Willkommensgruß erhielten wir eine Reihe von Trance-Mitteilungen von Edwin, Emily, Patrick, Joseph und einer neuen Persönlichkeit, die sich als Charles White, bekannt als 'Chalky',

vorstellte. Später hatten wir eine Energiestimme aus der Mitte des Raumes. Geistige Lichter erschienen bereits früh in der Sitzung. Sie wurden immer stärker und länger anhaltend, während sie ihre akrobatischen Übungen zeigten, um die Fähigkeit der jenseitigen Partner, diese Lichter zu manipulieren, aufzuzeigen. Eines der Lichter wanderte im gesamten Raum umher, um vor jedem Teilnehmer zu 'posieren', damit dieser es genau inspizieren konnte.

Die meisten der Teilnehmer wurden von einem geistigen Licht berührt und/oder ebenfalls von teleportierten geistigen Personen, die sich im Raum umherbewegten. Eine dieser soliden Geistwesen war eine Dame, wie ich bei ihrer Berührung feststellen konnte. Die Hand war warm und natürlich; obwohl klein, jedoch klar als weiblich zu erkennen, da die Finger schlank waren. Emily ergänzte, daß der Name der Dame 'Laura' sei und sie einem der Teilnehmer bekannt sei, der später 'Laura' als Verwandte identifizierte.

Ein weitere Bereicherung in der ersten Sitzung war die spontane Levitation des zentralen Tisches. Dieser stieg (ziemlich ruhig) hoch zur Decke, wo er für eine Weile verblieb, um dann lautlos wieder nach unten zu schweben. Der Tisch drehte sich dann, bewegte sich seitwärts, erst zum einen Ende des Raumes, dann zum anderen. Es war keine Bewegung der Kristalle auf dem Tisch während des Phänomens zu hören. Auch waren keiner davon heruntergefallen, sie lagen immer noch, als das Licht später anging, ordnungsgemäß auf dem Tisch. Dies war seit ca. zwei Jahren das erste Mal wieder, daß wir die volle Levitation eines Tisches miterlebt hatten. Für die weiteren amerikanischen Sitzungen stellten wir sicher, daß außer auf der Oberseite auch an der Unterseite des Tisches Leuchtpunkte angebracht wurden, um seine Position jederzeit mitverfolgen zu können!

Die Phänomene der ersten Sitzung setzten einen Standard für die restliche Serie, und wir hatten während der meisten Sitzungen ähnliche Phänomene. Während die Sitzung fortschritt, wurden die geistigen Energiestimmen lauter und anhaltender. Wir hörten unseren 'Marathon-Mann' und das Rauschen ähnlich des eines Taftkleides, als eine geistige Dame im Raum umherging.

Mehr als einmal konnten Teilnehmer spüren, wie geistige Lichter in ihren Körpern verschwanden. Sie erhielten auf diese Weise geistige Heilung, und eine Teilnehmerin spürte Erleichterung in ihrem Bein, nachdem das geistige Licht eintrat.

Ein neues Phänomen wurde entdeckt, als der zentrale Tisch levitierte und sich auf die Seite liegend wie ein Wagenrad drehte. Wiederum fiel kein einziger Kristall dabei vom Tisch! Während der meisten Sitzungen konnten die Teilnehmer Fragen an die jenseitige Gruppe richten, die entsprechend interessant beantwortet wurden. Die geistigen Lichter machten sich in dem Kassettenrecorder für die Hintergrundmusik zu schaffen. Nachdem die geistigen Besucher ihre Fähigkeit unter Beweis gestellt hatten, die Lautstärke zu reduzieren, wurde die Recorderfunktion von ihnen zeitweise gestoppt; es wurde ein Band herausgenommen, ein anderes eingelegt. In einer humorvollen Weise wurden einige der Bänder von einem geistigen Mädchen, Carrie, entführt, die als neue Besucherin an jeder Sitzung in Amerika teilnahm.

Während zwei Sitzungen verteilte Carrie Bänder an die Sitzungsteilnehmer überall im Raum; diese spürten ihre kleine Hand bei Übergabe der Bänder. Einem Anwesenden wurde ein Band spielerisch in seinen Socken gesteckt! Während anderer Sitzungen waren geistige Tiere - Hunde und Katzen - anwesend. Eine Reihe von Teilnehmern konnten die Füße, das Fell und die Schweife der sich im Raum umherbewegenden Tieren spüren.

Eine sehr positive und unübliche Beigabe zu diesen Sitzungen waren die zahlreichen persönlichen 'Beweise' des nachtodlichen Lebens, die den Teilnehmern von der jenseitigen Gruppe, hauptsächlich von Emily und Edwin, dargebracht wurden. In Scole kommen ab und zu persönliche Überlebensbeweise während Experimentiersitzungen durch, jedoch nicht in der Zahl, wie dies in den USA geschah. Nicht alleine, daß diese 'reiche Auswahl' an Beweisen gegeben wurden, so waren sie auch für die Empfänger ziemlich genau. Vielen Freunden, lieben Angehörigen und Verwandten war es möglich, sich sehr zur Zufriedenheit der

Fortsetzung Seite 13

Der Tag, an dem ein wenig

Himmel

auf die Erde kam

Zeugenbericht eines Seminars Teil 2 in SCOLE von Denzil Fairbairn.

Dies ist der schwierigste Bericht, den ich je zu schreiben hatte. Nicht, daß ich ihn nicht schreiben wollte; ich wußte nicht genau, wo zu beginnen. Mein Kopf ist so voll mit Phänomenen, die während der 2 - Stunden der Sitzung in Scole zustande kamen, daß ich mich bei meinen Mitteilnehmern entschuldigen muß, wenn ich die Sequenz der einzelnen Ereignisse nicht einhalte.

Dies war das zweite Eintagesseminar und Experimentiersitzung innerhalb der Scolegruppe. Das erste war einmalig, doch wurden wir während des Morgens unterrichtet, daß das zweite weitaus reichhaltiger an Phänomenen ausfallen könne, da die jenseitige Gruppe bereits mit unseren Energien vertraut sei; vielleicht würde sich etwas Einmaliges oder Spezielles ereignen. Nachdem wir über die letzten Filmexperimente mit Mitteilungen und Zeichen der jenseitigen Wissenschaftler in Zusammenarbeit mit diesseitigen Wissenschaftlern unterrichtet wurden, erhielten wir einen Einblick in die bemerkenswerten derzeitigen Ereignisse und das, was auf uns in dieser Nachmittagssitzung möglicherweise zukommen könne.

Es war bemerkenswert, die Dias mit den verschiedenen Schriftarten zu sehen, doch noch weit bemerkenswerter waren die Filmrollen, die ohne Abgrenzung Schriften usw. über die gesamte Länge des Films enthielten, manche drei- und vierzeilig ohne Unterbrechung über den gesamten Film. Viele davon werden noch immer von der schnell anwachsenden Zahl der

Wissenschaftler, die mit in die Scolearbeit eingebunden sind, untersucht.

Vor unserer Sitzung wurde der Kellerraum von Barry Hames, Judge Smith und mir genauestens zu unserer vollsten Zufriedenheit untersucht. Es schien tatsächlich so, daß diesmal weniger als bei der ersten Sitzung zu inspizieren war. Alle Teilnehmer nahmen dann ihre Sitze ein und die Gastgeber legten ihre leuchtenden Armbänder an, bevor das Licht erlosch.

Eine kurze Meditation und Robins Gebet halfen, uns einzustimmen. Während die Musik erklang, fielen die beiden Medien in Trance, was Manu, dem Gruppenmentor, die Gelegenheit gab, uns zu grüßen und Mut zu machen für das, was auf uns zukäme. Ihm folgte kurz darauf Edwin und die liebenswerte Emily Bradshaw, die uns durch die gesamte Sitzung führte, um aufkommende Fragen zu beantworten. Von mir kann ich sagen, daß ich von geistigen Wesen berührt wurde und wiederum selbst geistige Wesen berührt habe. Es war ein solch wunderbares natürliches Gefühl, das mir eine enorme Hochstimmung verlieh.

Es zeigten sich einige selbstleuchtende Formen. Diese begannen mit einem einzelnen Energielicht, das sich jedoch - im Gegensatz zu dem in Seminar 1 erlebten Licht - nur in eine Richtung orientierte. Dies bedeutet, daß nur ein Teil der Anwesenden aus einem Teile des Raumes das Licht sahen, da es eine - wie einer unserer Gastgeber

bemerkte - eine 'Haube' aufhatte; es war so umhüllt, daß diese selbstleuchtende Form nur von einer Seite des Raumes aus zu sehen war, der Rest der Runde sah nichts als Dunkelheit. Diese Formen bewegten sich in allen Bereichen des Raumes, und nur ab und zu hielten sie für einen Moment bei einem Teilnehmer an, der dann die Berührung als Kontakt mit gazeähnlichem transparentem Material empfand. Dies zeigte, daß diese Form, die jeder als nur Licht beschreiben würde, solide und fest war. Die Mehrheit dieser selbstleuchtenden Formen hatten die Lichtgröße einer Erbse bis hin zu ungefähr 50 cm in Länge/Höhe, doch waren alle in der Form verschieden und alle erweckten den Eindruck, aus anderen Dimensionen zu stammen.

Wir hörten verschiedene fremde Geräusche, die vom zentralen Tisch kamen: Klicken, Rasseln, Trommeln und Schläge. Verschiedentlich hörte man ein Rascheln (im Raum befand sich kein Papier, das dieses Geräusch hätte verursachen können). Als nächstes hatten wir Kontakt mit einer Energiestimme von Reg, einem regelmäßigen geistigen Besucher, und eine weitere Stimme, die zusammen mit einer der selbstleuchtenden Formen im Raum umherwanderte. Diese kam in engen Kontakt mit einzelnen Teilnehmern, fragt nach deren Namen und machte sich über ihre Antworten lustig. Auch ich hatte einen Kontakt, doch die Verbindung war nicht gut und mußte abgebrochen werden.

Der zentrale Tisch wurde gerückt und drehte sich mehrere Male, und die

auf dem Tisch liegenden Kristalle wurden von materialisierten Händen bewegt, die durch die Erleuchtung der Kristalle deutlich zu erkennen waren. Ein erleuchteter Kristall kam auf mich zu, und ich konnte deutlich den Daumen und die Firngerkuppen der Finger der rechten Hand sehen, die den Kristall hielt. Ich fragte, ob ich die Hand berühren könne, die sich zu diesem Zeitpunkt wegbewegte. Doch aufgrund von Emily Bradshaws Instruktion kam die Hand zurück, so daß ich die warme und feste Struktur fühlen konnte, die einer normalen trocknen Hand gleicht. Zuvor und einige Zeit nach diesem Erlebnis wurde jeder mindestens einmal von einem geistigen Besucher entweder berührt, gehalten oder gezogen.

Erneut hielt eine geistige Hand die meine, und ich fragte wieder, ob ich zurückgreifen könne. Als ich jedoch meine Hand hob, um in Kontakt zu kommen, wurde mein Unterarm mit einem festen Griff wieder zurück auf meinen Schoß gelegt. Dann wurde meine Schulter fest umfaßt, gefolgt von einer zarten Berührung über die Schulter hinweg zu meinem Genick. Simultan fühlte meine Frau Kay, die zu meiner Rechten saß, ihre Schulter berührt und die zarte Berührung über

die Schulter hinweg zum Genick. Zu dieser Zeit zeigte sich ein Licht inmitten des Raumes, langsam die obere Hälfte eines Gesichtes ausleuchtend, d.h. von der Unterseite der Nase ausgehend bis zur Oberseite des Kopfes. Die Züge waren die einer ausgeprägten Stirn und eines wettergeprobten Gesichtes mit offenen Augen, die wie normale Augen funkelten. Das Haar war nach hinten gerichtet. Ich war sehr enttäuscht, daß ich den Besucher nicht identifizieren konnte; besonders aufgrund seiner Mühe, sich für uns zu materialisieren.

Emily Bradshaw sagte, daß ich es mir selbst schwer machte, da ich eine andere Person vermutete (wahr - Ich erwartete meinen Vater). Sie fuhr fort zu erklären, es sei jemand, der uns sehr nahe stand, der uns bei unserer Arbeit helfen wolle. Nun kann ich mir vorstellen, wer es war, warte jedoch eine Bestätigung ab.

Ein Energielicht leuchtete auf, um eine solide Form zu zeigen, die auf der gegenüberliegenden Seite des Raumes stand, wo wir saßen. Das Licht leuchtete weiter verschiedene Male auf, so daß jeder Teilnehmer die Anwesenheit dieses geistigen Besucher wahrnehmen konnte. Meiner Schätzung

nach war dieser Besucher ca. 1,75 m bis 1,83 m groß. Es war befremdend, hatte es doch den Anschein, daß diese Formen nur von der Vorderseite aus zu sehen waren. Das Gesicht, das sich vor Kay und mir materialisierte (dreidimensional) konnte nicht von den Teilnehmern auf der anderen Seite gesehen werden. Vielleicht kann dies von einem jenseitigen Wissenschaftler in einer der künftigen Sitzungen erklärt werden.

Das einzig Vertraute, daß während Seminar 1 und 2 auftauchte, war der unmißverständliche Wechsel der Atmosphäre. Dies beinhaltete Kälte unterhalb Kniehöhe, kalte Brisen und Änderung der Dunkelheit und Dichte der Atmosphäre, wenn sich verschiedene Energien aufbauten und deren Herabsinken mit jedem neuen aufkommenden Phänomen. Ich weiß genau, daß ich nicht allem, was passierte, in meinem Bericht gerecht werden kann, doch weiß ich, daß wir alle an diesem Tag ein wenig Himmel auf Erden erlebten. Dieses Erlebnis verbleibt ewig in meiner Erinnerung, wie auch meine herzliche Dankbarkeit für die Gelegenheit, dabei gewesen zu sein. ■

amerikanisches Abenteuer .. (Fortsetzung von Seite II)

Teilnehmer zu melden.

Als die beiden letzten Sitzungen abgehalten wurden, erhielten wir Anrufe von Leuten, die von den Ergebnissen der vorangegangenen Sitzungen gehört hatten, um sich Plätze für die verbleibenden Experimentiersitzungen reservieren zu lassen. Leider konnten wir ihnen nicht helfen, da wir keine zusätzlichen Teilnehmer im Raum platzieren konnten, selbst nicht mit einem Schuhlöffel! Es ist nicht auszuschließen, daß wir wieder nach Kalifornien reisen, um den dortigen Interessierten das zu zeigen, was die geistige Welt fähig ist, bei einer liebevollen und harmonischen Atmosphäre hinsichtlich der auf Energie basierenden physikalischen

Phänomen zu bewerkstelligen.

Wir freuten uns über die Abonnements des Spiritual Scientist Bulletins verschiedener Leute, so daß wir auch weiterhin die Lehren der Scolegruppe weitergeben können. Ungefähr 50 Leute haben während unserer Reise das Anleitungsbüchlein gekauft. Wenn nur 10% dieser Leute eine Experimentiergruppe starten und auf Energie basierende physikalische Phänomene selbst produzieren, werden wir bald große Dinge aus dem Staate Kalifornien hören!!

Obwohl die Reise schwere Arbeit für uns alle war, konnten wir uns ausgedehnt ausruhen. Unter anderem besuchten wir Sea World (San Diego), Disneyland (Anaheim) und die

Universal Studios. Wir hatten ebenfalls die Gelegenheit, Huntindon Museum und Kunstgalerie sowie den Queen Mary Passagierdampfer in Long Beach zu besichtigen. Brian kannte uns nur von einer Sitzung zusammen mit uns in Scole. Nach diesem ersten Besuch fühlte er sich inspiriert, uns bei der Verbreitung unserer Arbeit in Kalifornien zu helfen. Wir sind ihm für das Arrangieren der Termine und die Widmung seiner Freizeit, um uns die Gegend zu zeigen, so sehr zu Dank verpflichtet, und wir diese Gelegenheit nutzen möchten, ihm und Ramesh herzlich zu danken, die uns diese Reise erfolgreich und sehr angenehm gestalteten. ■

Zeugenbericht

eines Eintagesworkshops am 27 April 1997

von Stephanie Woods.

Der Workshoptag begann für mich aufgrund meiner auf mich zukommenden Änderungen in meinem Leben ziemlich rastlos und mit Unruhe in mir selbst. Doch war ich zuversichtlich, daß mich die geistigen Wesen in Scole aufbauen und mir Heilung geben würden. Während des morgendlichen Vortrags fühlte ich hinter mir die starke Anwesenheit von etwas, das sich auf Schulterhöhe als Hitze und Druck manifestierte. Während der Gespräche in der Tee- und Kaffeepause wurde mir bewußt, daß ich mich in einer liebevollen und unterstützenden Gruppe befand, die sich sehr der Arbeit an sich selbst und der spirituellen Forschung widmet.

In der Sitzung selbst fühlt ich mit Beginn der Meditationsmusik eine große Liebe und ein Beschütztsein. Ich saß direkt den Medien gegenüber und nahe an der Kellertür. Schon früh, als die Energie sich bildete, geriet ich stark in Aufregung wegen eines geistigen Lichtes, das sich im Osten zeigte und mich an den Stern von Bethlehem erinnerte. Eine Reihe kleiner Lichter erschienen im Raum. Eines davon konnte ich nicht sehen, da es von meiner Seite aus verdeckt war, so daß nur Teilnehmer auf meiner linken Seite es sehen konnten! Andere Lichter bewegten sich wie Kometen im Raum umher. Der Tisch begann to vibrieren. Ich konnte es hören, jedoch nicht deutlich sehen, da es schwierig ist, in der Dunkelheit Bewegung mit nur den

Leuchtpunkten im Blickpunkt zu erkennen. Ein Licht tauchte in einen auf dem Tisch in meiner Nähe liegenden Quarzkristall ein und erleuchtete ihn.

Vielleicht das lieblichste der physikalischen Phänomene war das erst, ein geistiger Schmetterling, der an der Decke erschien und ca. 15 Sekunden dort umherflatterte; ähnlich der Prozession eines Engelwesens, das sich vom Norden zum Süden über den Tisch bewegte. Ich hatte das Gefühl, es könnte ein Naturgeist sein. Verschiedene solide geistige Personen manifestierten sich im Raum, obwohl ich selbst nicht berührt wurde. Im Verlauf der Sitzung fühlte ich nur sehr leichte Berührungen, in der Art, wie ich sie bei Meditationen gewohnt bin. Es manifestierte sich ebenfalls ein geistiger Hund und streifte die Knie einiger Teilnehmer. Dann bestätigte Emily Bradshaw mein Gefühl, daß Wesen aus anderen Dimensionen sich im Raum befanden. Die höhere Energievibration war mir bewußt. Kurz danach berichteten zwei anwesende Damen, daß sie etwas in ihren Körpern fühlten, das sich umherbewege. Sie erfuhren eine Art geistige Einweihung, und ich bin sicher, daß dies durch die große Sicherheit des aufgebauten Energiefeldes unterstützt wurde, besonders durch das Gefühl von Liebe im Raum.

Eine der Damen hatte das Gefühl, ein Energielicht sei in ihrem Körper

gewesen, und Robin bestätigte, daß dies hin und wieder passiere, besonders bei Teilnehmern, deren Körper Heilung benötigen. Zu diesem Zeitpunkt war kein geistiges Licht sichtbar. Emily Bradshaw sprach alle Teilnehmer persönlich an, mich eingeschlossen, und sie bezog sich auf meine Liebe zu den Sternen! Andere erhielten Aufmunterung und neue Gesichtspunkte hinsichtlich ihrer spirituellen Entwicklungen. Am Ende der Sitzung benutzten wir die gespeicherte Energie, um Heilung auszusenden. Nachdem ich den Keller verließ fühlte ich mich ruhig und ausgeglichener als zuvor.

Die volle Auswirkung der erhaltenen Energie kam erst am nächsten Tag nach der Sitzung für mich voll zum Tragen; um genau zu sein, für die volle Dauer der folgenden Woche, in der ich mich für die Arbeit an mir selbst zurückzog. Ich hatte eine Reihe von geistigen Einwirkungen zu meinem Besten, obwohl sie während ihres Auftretens sehr herausfordernd waren! Ich fühle, daß die geistige Energie, die ich während der Sitzung erfuhr, mich auf den Weg größerer Unterscheidungs-fähigkeit hinsichtlich 'was ist gut und was nicht' geführt hat. Ich fühle, daß die Scolegruppe für alle die, die diese Energie erfahren, physisch und anderweitig einen großen spirituellen Dienst leistet, damit diese die wahre Natur der Realität erkennen. ■

Aufgeladene

QUARZ-KRISTALLE

Diese speziell 'aufgeladenen' Kristalle enthalten dreimal mehr Kristallenergie als vor ihrer Aufladung! Dies ist durch das Zusammenspiel von Energien während der Experimentiersitzungen in Scole möglich.

Einzelner Kristal für Heilung und meditation;

Preis: Engl. Pfund £3,-- plus Porto u. Verp. (Europa) Engl. Pfund £1,--
Auch: Engl. Pfund £5,-- plus Porto u. Verp. (Europa) Engl. Pfund £1,50

Kristallgruppe als Hilfe für Gruppenarbeit mit Phänomenen;

Preis: Engl. Pfund £20,-- plus Porto u. Verp. (Europa) Engl. Pfund £2,50
Oder: Engl. Pfund £25,-- plus Porto u. Verp. (Europa) Engl. Pfund £3,--
Auch: Engl. Pfund £30,-- plus Porto u. Verp. (Europa) Engl. Pfund £4,--

Bitte beachten Sie, daß alle Übersee-Bestellungen per Luftpost ausgeliefert werden. Schecks bitte ausstellen auf "The New Spiritual Science Foundation". Übersee-Kunden bitten wir um Bezahlung durch Euroschecks Reiseschecks oder Banküberweisung in Sterling ausgestellt/gezogen auf eine U.K. Bank oder durch Internationale Zahlungsanweisung. Besten Dank.

Direkt von

THE NEW SPIRITUAL SCIENCE FOUNDATION,
Street Farmhouse, SCOLE, DISS, NORFOLK.IP21 4 DR.
ENGLAND. Tel. & Fax. 0044 1379 741839

The New Spiritual Science Foundation, Street Farm, Scole, Diss, Norfolk IP21 4DR, England

(Bitte deutlich ausfüllen)

Anbei meine Jahres-Abonnementbestellung (4 Ausgaben pro Jahr)
für The Spiritual Scientist (offizielles Bulletin über spirituelle wissenschaftliche
Phänomene der 'New Spiritual Science Foundation') in deutscher Sprache.

NAME:

ADRESSE:

PLZ u. ORT: LAND:

DATUM: TEL NR:

Bitte senden Sie Ihre Bestellung mit einem Euro-Scheck in Höhe von £15,-- Sterling (incl. Scheckgebühr) an die o.g. Adresse. Es ist auch möglich in Bar (Geldnoten) zu bezahlen in Höhe von DM 50,-- schweizerische Franken 40,-- oder österreichische Schliings 250,-- Besten Dank.